

von 29 Gemeinden, die weniger als 3 Pfennige aufwendeten, wohlgemerkt: für das gesamte nichtschulische Büchereiwesen! 1927 haben sich die Zahlen bei den Mittelstädten stärker aneinander angeglichen; bei den Kleinstädten ist das Bild aber noch

Einwohner. Nachstehend auf Grund dieser Unterlagen die ordentlichen Ausgaben und Fehlbeträge für 1925 und 1927 für den Gesamthaus-

Tabelle 6.

	A: Städte mit mehr als 200 T. Einwohnern		B: Städte mit 100—200 T. Einwohnern		C: Städte mit 50—100 T. Einwohnern	
	1925	1927	1925	1927	1925	1927
Gesamtausgaben pro Einwohner im Jahr . . . . . Rm.:	141.13	164.19	131.32	148.84	122.72	141.02
Fehlbeträge pro Einwohner im Jahr . . . . . Rm.:	83.91	96.28	76.82	89.36	71.84	83.94

Gesamtausgaben und Fehlbeträge sind seit 1925 beträchtlich gestiegen! Für die uns besonders interessierende Abteilung 5: Schul- und Bildungswesen sind die dazugehörigen Zahlen folgende:

Tabelle 7.

	A: Städte mit mehr als 200 T. Einwohnern		B: Städte mit 100—200 T. Einwohnern		C: Städte mit 50—100 T. Einwohnern	
	1925	1927	1925	1927	1925	1927
Ausgaben . . . . . Rm.:	32.08	34.21	31.74	33.64	28.55	30.39
Anteil an den Gesamtausgaben . . . . .	22,7%	20,8%	24,2%	22,6%	23,3%	21,6%
Fehlbeträge . . . . . Rm.:	21.17	24.44	21.10	22.94	18.46	20.09
Anteil am Gesamtfehlbetrag . . . . .	25,2%	25,4%	27,5%	25,7%	25,7%	23,9%

durchaus uneinheitlich: die Zahlen schwanken zwischen 0 und 31 Pfennigen, gewiß ein Zeichen dafür, was möglich ist und was noch nicht geschehen ist! Es sind Zahlen, die sehr zu denken geben und beweisen, welch großes Arbeitsfeld hier gerade für die vollstümlichen Büchereien noch brach liegt. — Auf die Zahlen für die Schulbüchereien soll an dieser Stelle nicht mehr ausführlicher eingegangen werden. Auch sie weisen eine starke Verschiedenheit auf. Um sie entsprechend werten zu können, wäre es nötig, zu untersuchen, wie sie sich auf Lehrer- und auf Schülerbüchereien, auf Volksschulen, Höhere, Handelsschulen usw. verteilen. Dies soll aber im Zusammenhang mit dem Bericht über die vom Seminar gleichzeitig an sämtliche Höheren und Handelsschulen des Freistaates Sachsen gerichtete Rundfrage sowie mit dem Ergebnis eines Fragebogens der »Hauptstelle der sächsischen Jugendschriftenauschüsse« geschehen.

Dagegen läßt es sich nicht umgehen, die hier an den sächsischen Gemeinden gemachten Beobachtungen und Feststellungen noch in weitergespannte Zusammenhänge zu stellen, um so einen vergleichenden Einblick nicht nur in die besonderen, sondern auch in die allgemeinen Verhältnisse zu gewinnen. Natürlich kann das an dieser Stelle nur andeutungsweise geschehen. Es soll kurz gezeigt werden, welche Rolle die Ausgaben für Schul- und Bildungszwecke in den städtischen Haushalten überhaupt spielen. Für alles übrige muß auf die angegebene Literatur verwiesen werden.

Die vollständigsten Angaben bieten die bereits erwähnten Finanzübersichten von Seutemann im 22. und 23. Jahrgang des Statistischen Jahrbuchs der deutschen Städte. Es läßt sich hierbei zweckmäßigerweise den jeweiligen Gesamtausgaben der jeweilige Fehlbetrag bzw. Finanzbedarf gegenüberstellen, d. h. der Teil der ordentlichen Gesamtausgaben, der nach Abzug etwaiger Einnahmen des betreffenden Haushaltpostens übrigbleibt. Die folgenden Zahlen beziehen sich auf Bruttoetats, und zwar auf die Voranschläge, nicht auf die Rechnungen. Es werden 6 Abteilungen der städtischen Verwaltung unterschieden, und zwar: 1. Allgemeine Verwaltung, 2. Bau- und Straßenwesen, 3. Gesundheitswesen, 4. Wohlfahrtswesen, 5. Schul- und Bildungswesen, 6. Sonstiges, Unaufteilbares. Alle Zahlenangaben verstehen sich in Reichsmark pro Einwohner und Jahr, und zwar für 1925 auf Grund der Angaben von 62 der 92 deutschen Städte über 50 000 Einwohner. Diese Städte sind in 3 Größengruppen eingeteilt: A) über 200 Tausend (excl. Berlin!), B) 100—200 Tausend, C) 50—100 Tausend

Die Ausgaben sind leicht gestiegen, der Anteil am Gesamthaushalt ist aber leicht zurückgegangen. In diesen Zahlen stecken als Hauptbestandteile die Ausgaben für die Schulen. Dieser Ausgabenteil kann aber nicht ohne weiteres von Stadt zu Stadt verglichen werden, da die Schullastenverteilung in den einzelnen Ländern verschieden geregelt ist. Diese Zahlen lassen sich nun weiter in eine Anzahl Unterabteilungen zerlegen, von denen uns die Unterabteilung 5: Bibliotheken, Archive und Lesehallen besonders interessiert. Aus naheliegenden Vergleichsgründen sind aus der Abteilung: Wohlfahrtswesen die Zahlen für »Jugendpflege, Leibesübungen, Spiel und Sport« beigelegt, d. h. die für die Erziehung der Jugend bestimmten Summen. (Die Gesundheits- und wirtschaftliche Fürsorge ist dabei nicht mit einbegriffen!) Die Fehlbeträge sind teilweise wieder unmittelbar beigelegt, teilweise ist der Prozentsatz der durch Einnahmen gedeckten Ausgaben angegeben.

Tabelle 8.

		A. Städte mit mehr als 200 T. Einw.		B. Städte mit 100 bis 200 T. Einw.		C. Städte mit 50 bis 100 T. Einw.	
		1925	1927	1925	1927	1925	1927
		1. Höh. Schul.	Ausgaben	6.40	6.96	7.60	7.77
	Fehlbetrag	4.24	4.83	5.42	5.26	4.11	4.46
2. Mittelschul.	Ausgaben	2.23	2.50	2.19	2.19	1.63	1.85
	Fehlbetrag	1.39	1.72	1.85	1.48	0.94	1.14
3. Volksschul.	Ausgaben	12.70	12.95	12.09	12.68	12.03	12.53
	Fehlbetrag	9.76	10.58	9.22	10.05	8.85	9.33
4. Fortbildg., Gewerbe-, Fach-, Berufsschulen	Ausgaben	4.61	4.74	4.37	5.09	4.00	4.29
	Fehlbetrag	2.92	2.96	2.44	2.80	2.17	2.29
5. Biblioth., Archive, Lesehall.	Ausgaben	0.47	0.55	0.47	0.46	0.34	0.41
	Einnahmen	9,9%	6,2%	10,6%	11,5%	8,9%	10,2%
6. Theat., Orchester, Film	Ausgaben	4.83	4.85	4.40	4.61	3.54	3.64
	Fehlbetrag	1.74	2.56	1.82	2.33	1.74	1.96
7. Museen, Kunstpflege	Ausgaben	0.86	1.16	0.63	0.80	0.46	0.57
	Einnahmen	16,9%	23,6%	39,7%	31,5%	7,9%	6,6%
8. Jugendpflege (Leibesübgn., Sport und Spiel)	Ausgaben	0.60	1.07	0.35	0.42	0.63	0.57
	Einnahmen	14,4%	21,3%	9,1%	26,5%	27,9%	9,7%

Es wären nunmehr nur noch einige Vergleichszahlen aus der Vorkriegszeit heranzuziehen. Sie stützen sich auf die Finanzübersicht für das Jahr 1911 und sind zusammengestellt mit Zahlen für 1925. Diese Ziffern für 1925 stimmen mit den vor genannten nicht ganz genau überein, weil sie aus einer etwas

